

**PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 14. DEZEMBER 2009 IM
MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES**

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 56 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste.

Entschuldigt: Oscar Supersaxo
Leonce Voide

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlungen vom 8. Juni 2009; Genehmigung
3. ARA Saastal; Statutenrevision; Genehmigung
4. Region Visp / Westlich Raron; Auflösung; Beschlussfassung
5. Umzonung „im Brand“; Beschlussfassung
6. Budget 2010; Präsentation; Diskussion, Genehmigung
7. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden Cesar Zurbriggen und Thomas Kalbermatten ernannt.

2. Protokoll der Urversammlungen vom 8. Juni 2009; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Urversammlungen vom 8. Juni 2009, auf dessen Vorlesen verzichtet werden kann.

3. ARA Saastal; Statutenrevision; Genehmigung

Die ARA Saastal hat gemäss Delegiertenversammlung vom 8. April 2009 der Statutenrevision zugestimmt. Dr. Felix Zurbriggen verzichtet darauf, die in der Informationsschrift ausführlich dargelegten Änderungen einzeln zu kommentieren. Um vom Staatsrat homologiert zu werden, benötigen die revidierten Statuten die Zustimmung aller Urversammlungen der vier Verbandsgemeinden.

Die Möglichkeit zur Fragestellung wird nicht in Anspruch genommen.

Die neuen Statuten der ARA Saastal werden einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme, ohne Enthaltungen.

4. Region Visp / Westlich Raron; Auflösung; Beschlussfassung

Dr. Felix Zurbriggen erläutert wie folgt: Im Rahmen der Neustrukturierung der Wirtschaftsregion Oberwallis, die unter Federführung des Kantons erfolgte, übernimmt die neue gegründete Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG die Führung des Regions- und Wirtschaftszentrums Oberwallis. Mit dieser Neuorganisation entfällt der ursprüngliche Zweck der bisherigen Region Visp/Westlich Raron. Auf Antrag des Vorstandes wurde an der letzten Regionsratssitzung (GV vom 18. Juni 2009) beschlossen die Region Visp/Westlich Raron aufzulösen. Wie anlässlich dieser Versammlung dargelegt, ist für die definitive Auflösung gemäss Statut der Region, Art. 22 und nach Auskunft der Rechtsabteilung des Kantons zwingend, dass die Urversammlungen die Auflösung beschliessen. Die Auflösung unterliegt hierauf der Genehmigung durch den Staatsrat.

Der Gemeinderat befürwortet die Auflösung der Region Visp Westlich Raron und empfiehlt der Urversammlung die Vorlage anzunehmen.

Die Möglichkeit zur Fragestellung wird nicht in Anspruch genommen.

Die Auflösung der Region Visp Westlich Raron wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimme, ohne Enthaltungen.

5. Umzonung „im Brand“; Beschlussfassung

Dr. Felix Zurbriggen erläutert wie folgt: Die Gemeinde Saas-Fee benötigt für einen vierten Netzteil und eine vierte Einspeisung welche mittelfristig im Gebiet Wilde zu erstellen ist, eine neue Transformatorenstation. Gemäss umfassenden Abklärungen der beauftragte Fachleute unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und standortbezogenen Faktoren kommt hierfür die Parzelle Nr. 1389 im Gebiet „im Brand“ in Frage. Rund 2/3 der voraussichtlichen Fläche der Trafostation liegen aber nicht im Nutzungszonenplan der Gemeinde, sondern auf der dem Kanton gehörende Restfläche (Kantonsstrasse), welche als Verkehrsfläche eingezont ist. Im selben Zusammenhang wurde bei der Gemeinde durch eine Privatperson das Gesuch um Umzonung der Parzelle Nr. 1389 eingereicht. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Elektrizitätsversorgung und der privaten Anfrage hat der Gemeinderat in der Folge das notwendige ordentliche Verfahren um Umzonung eingeleitet. In der Zeit vom 14. August 2009 bis 24. August 2009 wurde die Anpassung des Nutzungszonenplanes 1 : 2'000 für die Restfläche zwischen der Kantonsstrasse und der Parzelle Nr. 1389 öffentlich aufgelegt. Dabei hat die Gemeinde vorgeschlagen, die direkt an die Kantonsstrasse angrenzende Restfläche in die Wohnzone 2 einzuzonen. Innert der gesetzlichen Frist sind keine Einsprachen eingegangen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. November 2009 beschlossen, der Urversammlung die notwendige Umzonung der Parzelle Nr. 1389 zur Abstimmung zu unterbreiten.

Ebenfalls hat der Gemeinderat hinsichtlich weiterer Anfragen betreffend möglicher Umzonungen von Restflächen, die dem Kanton gehören, den Grundsatzentscheid gefällt, die notwendigen Umzonungsverfahren unter folgenden Voraussetzungen zu befürworten:

- Die an den Kantonsboden angrenzende Parzelle muss in der Bauzone sein.
- Die Parzelle muss an die Restfläche, die dem Staat Wallis gehört, direkt angrenzen.

- Die Fläche, die vom Kanton erworben wird, darf nicht grösser sein als ein Drittel der angrenzenden, dem Erwerber bereits gehörenden Parzelle.

Der Gemeinderat empfiehlt der Urversammlung, die Umzonung der Parzelle Nr. 1389 in Wohnzone 2 zuzustimmen.

Matthias Burgener stellt die Frage ob eine Umzonung wirklich notwendig ist, um eine Trafostation zu erstellen. Die Trafostation kommt bekanntlich unterirdisch zu stehen. Bringt es dem Angrenzer einen Vorteil?

Dr. Felix Zurbriggen antwortet, dass der Gemeinderat dies entsprechend berücksichtigt, resp. ein Baugesuch vorliegt. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Elektrizitätsversorgung und der privaten Anfrage hat der Gemeinderat in der Folge das notwendige ordentliche Verfahren um Umzonung eingeleitet.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, leitet der Präsident zur Abstimmung mit Handerheben über.

- | | |
|--------------------|------------|
| ▪ Für die Umzonung | 43 Stimmen |
| ▪ Dagegen | 4 Stimmen |
| ▪ Enthaltungen | 1 Stimme |

Die Umzonung „im Brand“ wird wie vom Gemeinderat vorgeschlagen, angenommen.

6. Budget 2010; Präsentation; Diskussion, Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2010 und geht im wesentlichen auf den Cash-flow, die Nettoinvestitionen sowie die Staffelung der Darlehen ein. Der Voranschlag 2010 sieht bei Aufwänden von CHF 16'658'600.00 und Erträgen von CHF 18'801'850.00 eine Selbstfinanzierung von CHF 2'143'250.00 und nach Abschreibungen von CHF 2'133'500.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 9'750.00 vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 2'998'000.00 vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag (Zunahme Schuld) beträgt somit CHF 854'750.00. Im Budget ist die Senkung des Steuersatzes von 1.35 auf 1.30 bereits enthalten.

Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation von Donat Anthamatten und erteilt die Möglichkeit zur Diskussion.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2010 in vorliegender Form:

Ja: 48 Stimmen;
Nein; 0 Stimmen;
Enthaltungen; 0 Stimmen.

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2010 der Munizipalgemeinde einstimmig.

5. Verschiedenes

Matthias Burgener stellt eine Frage zu den Kontingentierungen Zweitwohnungen, bezüglich der Frist von 9 Monaten nach Erhalt der Baubewilligung. Zusätzlich erkundigt er sich was der Gemeinderat unter einem „pro Forma“ Bau versteht.

Dr. Felix Zurbriggen, erklärt dass die Termin Kontingenzuteilung und Baubewilligung nicht verwechselt werden dürfen. Nachdem ein Bauherr im Rahmen der Kontingentierung von Zweitwohnungen einen Zuschlag erhalten hat, muss bis Ende des laufenden Jahres ein Baugesuch eingereicht werden. Sobald die Baubewilligung vorliegt, muss innert 9 Monaten mit den Bauarbeiten begonnen werden. Von einem „Pro Forma“ Bau wird gesprochen wenn nicht bereits ein Kellergeschoss oder zumindest ein ordentliches Fundament erstellt wird, sondern beispielsweise nur Humus abgetragen würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen um 21.00 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten



S A A S T A L

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 14. DEZEMBER 2009 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 21.00 Uhr

Anwesend: 56 BürgerInnen gemäss Präsenzliste.

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen begrüsst die Anwesenden zur Bürgerversammlung. Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 8. Juni 2009; Genehmigung
3. Budget 2010; Präsentation; Diskussion; Genehmigung
4. Saas-Fee Bergbahnen AG; Information Gemeinde
5. Verschiedenes

2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 9. Juni 2008; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Bürgerversammlung vom 8. Juni 2009, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Budget 2010; Präsentation, Diskussion, Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2010 der Bürgergemeinde Saas-Fee. Dieses sieht bei Aufwänden von CHF 5'681'400.00 und Erträgen von CHF 8'725'600.00 eine Selbstfinanzierung von CHF 3'044'200.00 und nach Abschreibungen von CHF 3'037'000.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 7'200.00 vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 2'760'000.00 vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsüberschuss (Schuldzunahme) beträgt somit CHF 284'200.00.

Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation des Budgets.

Nathalie Fux-Zurbriggen, macht den Vorschlag, für Feriengäste abgeschlossene Boxen im Parkhaus zur Verfügung zu stellen. Dies wäre eine Überlegung wert. Wir leben von den Gästen und sollten solche Boxen vielleicht eher den Gästen als den Einheimischen zur Verfügung stellen. Beat Anthamatten nimmt die Anregung auf. Es wurden seinerzeit bereits Boxen für Feriengäste zur Verfügung gestellt, jedoch ohne Resonanz. Die Idee soll aber weiter verfolgt werden.

Domink Bumann erkundigt sich über die Position Jugendherberge im Budget. Damian Bumann erklärt dass sich der Burgerrat gemeinsam mit dem Verband der Schweizerischen Jugendherbergen Gedanken zu einer Jugendherberge in Saas-Fee macht. Der Gemeinderat geht demnächst auf eine Studienreise um sich eine vertiefte Meinung zu bilden. Saas-Fee und auch die Bergbahnen benötigen mehr Logiernächte. Dieses Ziel könnte mit der Schaffung einer Jugendherberge erreicht werden. Dominik Bumann hat gehört, dass es konkret ums Freizeitzentrum geht. Damian Bumann stimmt zu, ergänzt aber dass es sich lediglich um eine Variante handelt. Dominik Bumann führt aus, dass er kürzlich einer Delegation angehörte, die eine Studienreise für eine Kunsteisbahn nach Adelboden machte und nun müsse er vernehmen, dass das Freizeitzentrum für eine Jugendherberge blockiert sei. Dr. Felix Zurbriggen erwidert, dass dem nicht so ist. Die Idee einer Jugendherberge darf nicht als Konkurrenz zur Idee einer Kunsteisbahn gesetzt werden. Insbesondere ist man gegenwärtig noch nicht in der Phase von Standortabklärungen, sondern es geht lediglich um die Diskussion einer Idee.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2010 in vorliegender Form:

Ja	45 Stimmen
Nein;	10 Stimmen
Enthaltungen;	1 Stimme

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2010 der Burgergemeinde.

4. Saas-Fee Bergbahnen AG; Information Gemeinde

Dr. Felix Zurbriggen gibt einen kurzen chronologischen Rückblick seit dem Juni 2009. Insbesondere erwähnt er dankend die von Jochen Bumann, Raiffeisenbank Mischabel Matterhorn geleisteten Vermittlerdienste, die den Kontakt zwischen dem neuen Hauptaktionär, Edmond Offermann und der Gemeinde ermöglichten. Nach erfolgtem Kauf der Aktien der CDA, resp. ihrer Schweizer Gesellschaft Swiss Alps SA durch Herr Offermann und der Gemeinde ist in gegenseitigem Einverständnis mit Dr. Peter Furger ein erfahrener Fachmann als Coach und Berater engagiert worden, mit dem gemeinsam die wichtigen zu treffenden Schritte in die Wege geleitet wurden.

Dr. Peter Furger gibt einen detaillierten Überblick über den internationalen Tourismus und Bergbahnmarkt und legt die gemeinsam in die Wege geleiteten Schritte und die erarbeitete Strategie für die Bergbahnen als Teil der Destination dar.

Gottfried Supersaxo verlangt, dass das Inserat zur Stellenausschreibung für den neu zu besetzenden Bergbahndirektor auch im Tirol ausgeschrieben wird.

5. Verschiedenes

Norbert Bumann dankt dem Gemeinderat für den Kulturpreis. Es handelt sich um eine wunderbare Sache die ihm einer der schönsten Tage in diesem Jahr bescherte. Er dankt allen die am Abstimmungssonntag vom Ende November 2009 Ja zum Tourismusgesetz gesagt haben. Er ist bitter enttäuscht wie Saas-Fee zur Minarettinitiative abgestimmt hat. Es ist schade, dass die abstimmende Mehrheit nicht über den eigenen Nasenspitz hinausschaute. Ferner bedankt er sich bei Jochen Bumann, Ortsstellenleiter der Raiffeisenbank für die Vermittlung des Kontakts mit Edmond Offermann. Mit Dr. Peter Furger wurde eine kompetente Person ins Boot genommen und es darf gehofft werden, dass an der kommenden GV der Saas-Fee Bergbahnen AG den Aktionären ein guter Verwaltungsrat präsentiert wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, kann um 21.55 Uhr Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung mit dankenden Worten schliessen. Er wünscht den Anwesenden und deren Angehörigen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er lädt zum anschliessenden Aperitif ein.

Der Bürgerpräsident:

Dr. Felix Zurbriggen

Der Burgerschreiber:

Roger Kalbermatten